

An:
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
z.H. Herrn Gohr
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn

Verein NeuDeutschland
Kooperationskasse
Coswiger Straße 7
06886 Luth. Wittenberg
Telefon: 03491 - 50 60 800
E-Mail: kontakt@neudeutschland.org
Internet: NeuDeutschland.org

Luth. Wittenberg, 27.03.2014

GZ: Q 32-QF 5000-2012/0159(42832) – Go
2014/0321519

Sehr geehrte Frau Dr. König,
sehr geehrter Herr Gohr,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11.03.2014, auch wenn mal wieder keine direkte Anrede gewählt wurde, wohl weil es Ihnen immer noch schwer fällt, die korrekte Anrede zu verwenden. Falls Sie diese nicht kennen, helfen Wir auf Anfrage gern etwas nach. Sie werden sich schon noch daran gewöhnen (müssen).

Zudem sind Wir gegenwärtig nicht im Vorstand des Vereins NeuDeutschland, der Träger der Kooperationskasse ist. Da die Kooperationskasse kein "nicht eingetragener Verein" ist, kann und konnte sie als derartiger Verein auch keine fremden Gelder als Einlagen oder andere unbedingt rückzahlbaren Gelder des Publikums annehmen, und als solcher kann sie auch derartige nicht existenten Geschäfte nicht abwickeln.

Da Sie Ihre Post an Uns persönlich, wenn auch an eine nicht existente Meldeadresse von Uns adressiert, sandten, und da der Vorstand des Vereins Uns um eine Antwort an Sie bat, kommen Wir sowohl Ihren als auch den Wünschen des Vereinsvorstandes gern nach.

Da Ihr Schreiben nicht den Formerfordernissen des § 37 Abs. 2 VwVfG entspricht, kann es von Uns auch nur als informatives Schreiben, also als Entwurf ohne Wirkung, gewertet werden.

Zudem danken Wir Ihnen für die gestrige "Werbeaktion" hier in Wittenberg. "Zufällig" war ja auch die Bildzeitung da und auch die übrige Presse reißt sich um die Berichterstattung. Ihre Aktion wird Uns nur bekannter machen und Sie und Ihr System nur immer mehr und immer sichtbarer ins Unrecht setzen. Nahezu alle Gegensätze, die Sie mitnahmen, werden von Uns wiedergeholt werden. Auch wird die "Königliche Reichsbank" heute pünktlich um 9 Uhr wieder geöffnet sein. Wir werden nun erst recht weiter handeln und Sie nun noch motivierter und zügiger in Ihre Schranken weisen, und Wir sehen Uns nun auch genötigt, die freiheitlich demokratische Grundordnung wieder herzustellen, da diese

ja schon längst abgeschafft ist. Die Zeit, in der Wir Ihr System schonten, ist nahezu vorbei, da Wir es bald ersetzen können. Ganz ohne irgendeine Ordnung geht es ja nicht. Nachdem nun alle brav durch ihre Reifen gesprungen sind, wenden Wir Uns wieder Ihren Wünschen zu.

I.

Wir danken nochmals für Ihre Anregungen der Vergangenheit. Einen Ihren Hinweisen entsprechend veränderten KÜV fanden Sie ja schon seit dem 06.02.2014 im Netz, auch wenn er nochmals leicht verändert wurde.

Beim Internetauftritt wurde nun die Möglichkeit zur Interaktion für die Vereinsmitglieder mit der Kooperationskasse beendet. Der KÜV und weitere Informationen wurden aus dem Netz genommen. Wäre das früher geleistet worden und hätten die "Anleger" schon Post von der Kooperationskasse mit der Ankündigung und Aufforderung, die Verträge abzuwickeln und die Empfehlung, die Gelder nach der Rückzahlung sogleich in die Reichsbank zu geben, erhalten, dann hätten Sie Uns ja nicht mehr schreiben können. So würden Wir dann um die sehr öffentlichkeitswirksamen "Zwangsgeldfestsetzungen" herumkommen. Da wird sich die Bild-Zeitung wieder über eine tolle Schlagzeile, dieses Mal dann hoffentlich wieder in der deutschlandweiten Ausgabe, freuen, und Wir freuen Uns über einen gesteigerten Bekanntheitsgrad des Königreiches Deutschland. Also nur zu, setzen Sie fest und glauben Sie wenigstens selbst daran, daß Sie damit irgendwann einmal erreichen werden, daß Wir Unsere Tätigkeiten einstellen.

1. Sie fragen nach den Kontoeröffnungsunterlagen Unserer Bank in Polen? Gern geben Wir Ihnen ein paar Ausführungen dazu, um Ihnen die Hoffnungslosigkeit zu schildern, in der Sie stecken, sollten Sie versuchen, Unsere Tätigkeiten zu verhindern. Alles, was Sie tun, um Unsere Tätigkeiten zu verhindern, wendet sich nur gegen Ihr System, und das schadet weder Uns noch dem deutschen Volke.

Wir haben das Konto in Polen als Staatsoberhaupt eröffnet und die Bank hat Uns als Notar eingesetzt, um über Uns als dieser Notar weitere Kontoeröffnungen zu realisieren. Was lernen Sie daraus?

1. Das hat nichts mit der bürgerlichen Person Peter Fitzek zu tun und deshalb hat diese "Person" auch dort kein Konto.

2. Wir sind nicht nur Staatsoberhaupt einer Monarchie, sondern können als dieser auch alle anderen Funktionen und Tätigkeiten ausüben. Das werden Wir auch schon sehr bald tun. Sie motivieren Uns ja dazu, denn Ihre vorgenommene Handlung, hier mal wieder öffentlichkeitswirksam aufzutauchen und Ihre Gebühren für Ihre nicht von Uns bestellten und für Uns unwirksamen Schreiben mithilfe des Hauptzollamtes und des sog. Grundbuchamtes auf das Grundstück in Apollensdorf des Königreiches Deutschland im Grundbuch der Bundesrepublik als Belastung zwangsweise einzutragen, wird nicht von Dauer sein. Schon vor Ihrer Eintragung wurde vorgesorgt. Wir werden nun einfach Ihre Eintragungen löschen lassen und einen neuen Vertrag machen. Dann hat der ehemalige Eigentümer auch noch die Grunderwerbsteuer in Höhe von 64.000 Euro zurückzuerhalten, die er gesamtschuldnerisch für Uns zahlen mußte. Da Wir es ja grundsätzlich ablehnen, in Ihrem verlogenen System sog. "Steuern" zu zahlen, für die es im GG keine Erhebungsgrundlage gibt, die oftmals Nazigesetze aus einer Zeit nach 1933 (z.B. Einkommenssteuergesetz, Körperschaftssteuergesetz, Justizbetreibungsordnung, sog. Anwaltszwang usw.) sind, wobei auch die "Bibel" des sog. "Finanzamtes", die Abgabenordnung, gegen den Art. 19 GG verstößt, usw., (da könnten Wir noch seitenweise Gründe darlegen), konnte man ja nur den ehemaligen Besitzer zur Zahlung dafür heranziehen. Der hat noch Angst und läßt sich von Ihren System-Handlangern noch erpressen und ängstigen. Wir schon lange nicht mehr.

Wir werden zukünftig eine andere Lösung gehen, um Unsere Eigentumsrechte auszuüben. Wir werden bundesrepublikanische Notare und Ihr Grundbuch einfach nicht mehr nutzen und als Staatsoberhaupt und Notar ein eigenes Grundbuchamt schaffen mit einem öffentlich einsehbaren Liegenschaftskataster aller Grundstücke und Gemeinden des Königreiches Deutschland. Auf diese Art sollten wir als deutsches Volk auch schrittweise aus dem Besatzungsrecht herauskommen und sukzessive wieder echte und freiheitliche Staatlichkeit herstellen können.

Die polnische Bank, von der Wir als Notar eingesetzt wurden und die Uns als Staatsoberhaupt ein Konto gab, hat das Königreich Deutschland als Staat akzeptiert. Gern geben Wir Ihnen im Anhang dazu die von Ihnen gewünschten Kontoeröffnungsunterlagen in Kopie.

Auch schreiben Wir nun eine neue Gemeindeordnung, so daß, ähnlich wie auf der Krim, die Menschen jeder Stadt und Gemeinde ein Referendum darüber durchführen können, in welcher Ordnung sie in Zukunft leben wollen. Dabei wird zur Wahl stehen, ob sie in der Bundesrepublik bleiben oder in das Königreich Deutschland wechseln, so wie die Menschen auf der Krim aus der Ukraine in die Russische Föderation wechseln konnten. Wir werden so Ihren Einflußbereich schrittweise immer weiter verkleinern, und das alles ist ganz legal und von Unserem Vater so gewollt. Hören Sie einfach auf, Unsere Tätigkeiten stören zu wollen. Sie werden gegen Uns ohnehin schon mittelfristig immer nur verlieren und das deutsche Volk und Wir werden gewinnen.

Jeder Versuch von Ihnen, Unsere Tätigkeiten zu verhindern, führt nur immer mehr zu Ihrem sichtbaren Scheitern. Wir werden siegen – Sie werden verlieren. Wir werden Unsere Ordnung für Unsere Untertanen, Bürger und Deme erhalten und erweitern. Wir lassen Sie auch gern weiter Ihre Schäfchen verwalten. Diese Tatsache haben Sie zu akzeptieren.

2. Wir meinen, nun eine nahezu endgültige Fassung eines Kapitalüberlassungsvertrages (KÜV) gefunden zu haben, den Wir für die "Königliche Reichsbank" verwenden, die Sie Uns ja schon untersagten – wie Sie schrieben. Sie, Herr Gohr, und auch der Herr Münzer, haben diese ja gestern hier schon bei Ihrer illegalen Vollsreckungsaktion in Augenschein genommen. Ihre unwirksame sog. "Abwicklungsanordnung" betraf natürlich nur den ersten Kapitalüberlassungsvertragsentwurf. Die gegenwärtig verwendete Fassung sollte in aller Klarheit zur endgültigen Aufgabe Ihrer vergeblichen Versuche, die "Königliche Reichsbank" zu verhindern, führen.

Und da Wir nun gegen Ihre Aktion mit einer sofortigen Beschwerde vorgehen werden, werden Sie schon bald merken, daß die von Ihnen unternommenen Versuche zur Wahrung der "Integrität des Finanzsystems" scheitern werden.

Sie können nun an Gründen zur Untersagung erfinden, was immer Sie wollen, mit Ihren ganzen Juristen – Wir werden eine Abwicklung der Tätigkeiten der "Königlichen Reichsbank" nicht befolgen.

Falls Sie trotz des neuen KÜV immer noch meinen, Sie könnten die Abwicklung der "Königlichen Reichsbank" verlangen, dann werden Wir diesen Unsinn natürlich ignorieren. In dem Falle würden Wir Ihr Schreiben gar auf weiches Papier drucken lassen und als Abreißkalender in 70 cm Höhe auf den Aborten des Königreiches Deutschland aufhängen lassen. Als bedruckte Rolle halten Wir es sogar noch für einen guten Werbeartikel.

So können Wir nun **Ihr** Finanz- und Rechtssystem langsam und schrittweise friedlich ablösen und schließlich abwickeln. Eigentlich wollten Wir damit ab Juni beginnen, aber nun werden Wir etwas fleißiger sein und eher damit beginnen.

3. Auf Seite 11 Ihres Schreibens vom 11.03.2014 gaben Sie ja zu, worum es Ihnen wirklich geht:

*"Das öffentliche **Interesse an der Integrität des Finanzsystems** erfordert ein umgehendes Einschreiten gegen Ihren erlaubnispflichtigen Geschäftsbetrieb, hinter das Ihr privates Interesse an einer fortgesetzten Nutzung der Einlagen Ihrer Anleger zurücktritt."*

Auf Einfachdeutsch:

"Zur Erhaltung unseres Sklavensystems ist es erforderlich, daß wir Sie platt machen und Ihre Tätigkeiten unterbinden."

Danke für Ihre Ehrlichkeit. Haben Sie die Befürchtung, daß die Sklaven aufwachen und ihre Mitarbeit an Ihrem Sklavensystem verweigern? Da können Wir sie beruhigen. Die meisten schlafen noch. Die Schafe haben immer noch zu viel Angst und zu wenig Leidensdruck. Wir bitten diesen zu erhöhen. Tun Sie es bitte nicht zu langsam, denn dann merken Sie es nicht. Die meisten Sklaven haben die Angewohnheit, ihren Rücken noch weiter zu beugen und ihre Beine mehr zu kräftigen, wenn die Last schwerer wird und auch das Laufrad sich schneller dreht. Lassen Sie sie einmal richtig hinfallen, so daß sie sich blutige Knie holen. Wir empfehlen eine 20 %-ige Löschung aller Sichtguthaben auf allen deutschen Banken ohne genaue Terminankündigung bei Guthaben über 100.000 Euro, sollte eine öffentliche Debatte darüber nicht ausreichend sein. Wir erwarten eine erst nicht so häufige und dann stetig gesteigerte ausgiebige Debattierung im Fernsehen über diese "Notwendigkeit", da dann der Ansturm auf Unsere Strukturen nicht gleich so umfangreich wird und die Umstellungsphase so seriöser und geordneter leistbar ist. Auch über die Herabsetzung dieser 100.000 Euro-Grenze zu debattieren könnte noch hilfreich sein. Ab Juni wäre es Uns genehm, da haben Wir dann die Infrastruktur, um einen größeren Ansturm von Ihren EU-Untertanen aufnehmen zu können.

Und ja, Ihre Einschätzung ist korrekt. Wir stellen durchaus eine Bedrohung für Ihr Sklavensystem dar. Es ist aber auch eine Chance für eine Erneuerung, ohne daß jemand etwas dabei verlieren muß, auch nicht die Vermögenden! Kooperieren Sie lieber mit Uns, sonst werden auch Sie alles verlieren.

Wenn Sie meinen, daß die Integrität Ihres Finanzsystems das "öffentliche Interesse" wäre, dann ist das eine Lüge. Es ist Ihr privates Interesse. Sie wollen an Ihrem Lohn-Sklaven-System festhalten. Sie gehen dabei von einer uninformatierten und dummen Öffentlichkeit aus. Diese Auffassung haben Sie ja auch immer wieder in Ihren vergangenen Schreiben bestätigt, wenn Sie den "normalen Anleger" anführten und ihm unterstellten, daß er Unseren Kapitalüberlassungsvertrag nicht verstehen würde und für ihn die Klauseln "überraschend" wären.

Aufgrund von erst kürzlich geführten Gesprächen mit Lehrausbildern, können Wir Ihre Sichtweise nun nachvollziehen. Diese gaben Uns zu verstehen, daß "kaum mehr 5 % der Menschen als Lehrlinge verwertbar" sind. Sie sprachen dabei von "menschlichem Ausschuß".

Gerade erst vor ein paar Tagen haben Wir im Wagen des Bundestages hier in Wittenberg eine Schülerveranstaltung besucht. Es war für Uns erschreckend anzusehen, wie uninformatiert die Schüler sind. Eine Legislaturperiode betrug da 4 Monate, niemand kannte Herrn Lammert usw. Wir bemerkten wieder einmal, daß das Bildungssystem nachhaltig die Fähigkeit, selbst zu denken, zerstört und nur mehr menschliche Marionetten erzeugt. Wir können so nun auch Ihre Handlungen nachvollziehen, wenn Sie Uns unterstellen, daß Wir in der heutigen Zeit mit der Behauptung

"der Vertrag erlaubt es böswilligen Menschen, Infiltratoren oder Saboteuren nicht Unsere Strukturen in Gefahr zu bringen,"

die Anleger täuschen könnten. Im Jahre 2011 soll eine Täuschungsabsicht jedoch mit diesen Ausführungen (noch) nicht der Fall gewesen sein, was Sie Uns auf Seite 4 Ihres Schreibens vom 11.03.2014 bestätigten und darauf hinwiesen, was Sie damals mitteilten:

"Vor diesem Hintergrund teilte ich Ihnen mit Schreiben vom 08.07.2011 mit, dass sich mir die im Namen der Kooperatinskasse angenommenen Anlegergelder aufgrund Ihrer Ausführungen seinerzeit nicht als unbedingt rückzahlbar darstellten."

Sie erlaubten damals Unsere Tätigkeiten, obwohl all dies auch schon damals Bestandteil der Veröffentlichungen war. Damals waren Wir wohl noch zu gering mit dem Umfange Unserer Tätigkeiten und stellten so noch keine Bedrohung für "die Integrität des Finanzsystems" dar?

Da Wir aber nicht an Ihre Willkür glauben, wollen Wir demzufolge von anderen Beweggründen ausgehen, und so kann für Uns aus Ihren Ausführungen nur ableitbar sein, daß sich Ihre Meinung seit dem 08.07.2011 bis heute über den Geisteszustand des "normalen" Anlegers gewandelt hat, oder daß Sie nicht mehr wissen, was Sie Uns in der Vergangenheit schon alles mitteilten.

Damals war dieser Textbestandteil noch keine Täuschungsabsicht, heute soll es einer sein?!

Wenn Sie Ihre Sklaven nun für so degeneriert halten, dann bräuchte es wohl eine Erneuerung der Bildungssysteme, so daß Sie nicht mehr annehmen müßten, daß die Menschheit weiter degeneriert.

Wir empfinden das bundesrepublikanische Bildungssystem als einen riesigen Betrug am Menschen.

Sollten Sie dies nur tun, um die Sklaven zum Aufwachen zu bewegen, gratulieren Wir Ihnen.

Jedoch führt dieser Irrsinn an den Schulen gegenwärtig leider immer noch nicht dazu, daß die Sklaven sich für das Wohl Ihrer Kinder einsetzen und sie eigene Schulen schaffen, obwohl der (wenn auch auf grundgesetzwidrige Weise gewählte) sog. "Gesetzgeber" die Tür dafür geöffnet hat und auch Wir mit dem Königreich Deutschland schon bald eine ernstzunehmende Alternative anbieten werden. Um eine Grundlage für eine neues Bildungssystem zu legen, wollen Wir die Königliche Universität eröffnen, denn ein neues Bildungssystem braucht erst einmal neue Lehrer, neue Inhalte und neue Wege. Es gibt für Uns also noch viel zu tun. Geld dafür wollen Wir mithilfe eines partiarischen Darlehens akquirieren. Aufgrund der rechtlichen Ausgestaltung werden Sie bei der Annahme der Gelder wieder keine Aufsicht ausüben können. Wir wollen mit Ihren kriminellen Systemen einfach nichts zu tun haben.

Wir beginnen jedoch daran zu zweifeln, ob sich die Menschheit helfen lassen will. Die Uhr bleibt nicht ewig auf 5 vor 12 stehen. Die Wahrscheinlichkeiten eines globalen Feldzuges zur Dezimierung der von Ihnen angenommenen "Überbevölkerung" dämmern schon wieder einmal herauf. Vielleicht motiviert es sie ja, Uns zu unterstützen und endlich zu handeln?

Wir werden auch aus diesen Gründen mit Unseren Tätigkeiten nicht nachlassen (können). Die Chancen stehen noch gut, die Herausforderungen auch ohne großen Konflikt lösen zu können, wenn wir gemeinsam an einer Erneuerung arbeiten. Ohne Unsere Taten haben auch Sie geringere Chancen, der Zerstörung oder der verchipten Sklaverei zu entgehen.

II.

Nun wollen Wir im Einzelnen näher auf Ihre Ausführungen eingehen.

Unter I. 1. gaben Sie Uns auf,

***"den Geschäftsbetrieb sofort einzustellen, soweit Sie das Einlagengeschäft
dadurch erlaubnispflichtig betreiben, dass Sie im Namen des nicht
eingetragene Vereins "Kooperationskasse" ... fremde Gelder als Einlagen oder
andere unbedingt rückzahlbare Gelder des Publikums annehmen."***

Wir haben ohnehin keine Gelder mit dem nichtexistenten nicht eingetragenen "Verein" "Kooperationskasse" angenommen und haben das auch zukünftig nicht vor. Zudem haben Wir Gelder nicht unbedingt rückzahlbar angenommen. Wenn aufgrund Ihrer Annahme die Annahme von Geldern in Einzelfällen durch das erst nachträgliche Schließen des Kapitalüberlassungsvertrages unbedingt geschah, dann können Sie die Gelder ja als zurückgezahlt und als mit dem Datum des KÜV erneut eingezahlt werten. Dann dürfte das Problem, das Sie aufgrund Ihrer Gesetzgebung haben, ja für Sie gelöst sein. In Unserer Ordnung steht Gerechtigkeit über dem niedergeschriebenen Recht. So müssen Wir derartige juristische Spitzfindigkeiten nicht unbedingt beachten, sondern eher den erklärten Willen der Anleger, Unsere Tätigkeiten zu unterstützen.

Unter 2. wünschen Sie, daß Wir die Werbung einstellen. Das ist schon längst geschehen, da Wir die Kooperationskasse ohnehin abwickeln wollen und den Verein NeuDeutschland nicht weiter fördern werden. Die Deutschen haben es ja bisher nicht geschafft, es zu organisieren, daß etwa 80.000 Fördermitglieder im Verein zusammenkommen. Dies hätte dann zu einem Körperschaftsstatus geführt und ihnen über die Rechte einer Weltanschauungsgemeinschaft die Freiheit, echte Ämter zu vergeben, eine eigene Ordnung zu schaffen, eigene Steuern zu erheben usw. gebracht. Wie sind die Deutschen nur zu so einem unorganisierten Haufen von Unwissenden geworden? Durch alliierte Umerziehungsprogramme oder klarer gesagt, durch die einiger satanistisch orientierter Familienclans? Aber die Sklaven lassen es ja mit sich machen, also wollen Wir diese "organisatorische Leistung" mal nicht herabwerten.

Unter 3. wollen Sie Uns aufgeben, das über den sog. "nichteingetragenen Verein Kooperationskasse" (den es gar nicht gibt) betriebene angebliche Einlagengeschäft abzuwickeln. Das beträfe dann wohl nur die Gelder, bei denen Wir die Nachrangabrede erst nach der Einzahlung erhielten? Nun aber besteht der Nachrang ja, also sind auch keine Gelder zurückzuzahlen. Zudem könnten Wir das auch gar nicht innerhalb der von Ihnen gewünschten Frist leisten.

§ 275 BGB Ausschluß der Leistungspflicht:

"Der Anspruch auf Leistung ist ausgeschlossen, soweit diese für den Schuldner oder für jedermann unmöglich ist."

Ihre Forderungen sind ohnehin irrelevant, da Ihr Schreiben weder den Formerfordernissen genügt, noch inhaltlich schlüssig ist, noch daß Wir unbedingt rückzahlbare Gelder halten, usw.

So bestimmen Wir das Tempo und die Art der von Uns gewünschten Abwicklung der Kooperationskasse selbst. Zudem wäre es noch 3 - 6 Wochen zu früh, zu gestatten, daß derartig viele Gelder in E-Mark gewandelt werden und einen Markt überfluten dürften, der noch nicht genügend Waren enthält.

Unter II. 1. wünschen Sie sich eine aktualisierte Aufstellung sämtlicher Anleger, in alphabetischer Reihenfolge mit Namen, Anschrift und der Summe der von diesen angenommenen, unbedingt rückzahlbaren Gelder.

Wir müßten Ihnen keine Aufstellung geben, da Wir keine unbedingt rückzahlbaren Gelder halten und zudem Uns diese Auflistung ja auch strafrechtlich belasten könnte. Wir haben aber ein Eigeninteresse daran, die Unterschiede der Zahlen aufzuklären.

So liefern Wir Ihnen nicht das, was Sie wollen, sondern das, was Wir wollen, und wünschen Uns Aufklärung von Ihnen bezüglich der Gründe der Unterschiede der Einlagensumme zu erhalten.

Wir liefern Ihnen statt dem gewünschten Namen und der Anschrift nun den Familiennamen und den Vornamen, sowie die derzeitige Einlagensumme. Die anderen Daten dürften Sie ohnehin haben. Wir betrachten mal, wie Sie handeln.

Zu den unterschiedlichen Zahlen teilte Uns Hannes Jaschke vom Verein NeuDeutschland auf Anfrage das Folgende schriftlich mit:

"KoKa-Anlegerliste Stand 18.3.14

Gründe vorheriger großer Zahlendifferenzen:

- 1. In der Gesamt-Aktionsliste EZ – AZ fehlten Einträge, die bereits in Sparheften standen, jedoch nicht in Liste übertragen wurden*
- 2. Überweisungen am 10. + 11.12.2012, die über die Postbank angewiesen – aber nicht ausgeführt worden – waren in der Liste aufgeführt. (sind als Vermerk extra angeführt)*
- 3. Zwei Positionen von einem Anleger waren in € aufgeführt, sind aber in Engel getätigt worden (= in falscher Liste gelandet)*
- 4. Getätigte, aber zuvor nicht eingetragene € in Engel-Umbuchungen haben gefehlt*
- 5. Es gab ca. Zahlungsvorgänge die doppelt in Liste auftauchten, aber je nur 1x aufgeführt sein mussten.*

Information: Mit dem Stand vom 18.3.14 wurde jede Euroüberweisung, des Sparbuches der KoKa durchgeforstet, um obige Mißverständnisse herauszufinden und zu begleichen. Man bedenke hinzu, daß die Liste stets manuell geführt wurde und in Stoßzeiten bei Ein- und Nachtragungen obige Probleme entstanden sind."

Wir hoffen, die Unstimmigkeiten so aufklären zu können und erbitten diese mit Ihnen gemeinsam zu klären.

Wenn Sie wollen, daß Wir mehr Menschen zur Abwicklung und Erneuerung des bestehenden Systems beschäftigen, dann lassen Sie Uns finanzielle Mittel zur Bezahlung der Menschen zukommen, oder leisten Sie mehr solche Uns nur Sympathie einbringenden "Werbeaktionen". Die Masse der Menschen versteht wohl immer noch nicht, was Wir für sie leisten wollen. Warum sonst sind sie wohl so zaghaft beim Handeln? Uns sollte es gleich sein, auf welche Art die Menschheit lernt, aber dazu lieben Wir die Menschheit zu sehr, und es gibt ja durchaus auch eine große Zahl guter Menschen.

Unter II. 2. wünschen Sie sich eine Auflistung von Konten, über die unbedingt rückzahlbare Gelder im Rahmen der Kooperationskasse angenommen oder weitergeleitet wurden oder werden bzw. auf denen aktuell entsprechende Gelder vorhanden sind.

Wir werden Ihre Wünsche wörtlich befolgen. So können Wir Ihnen gar keine Daten oder Dokumente liefern, denn

- Wir sind nicht Inhaber der Konten
- Wir sind nicht über die Konten verfügungsberechtigt
- Wir "lagern" auf diesen Konten auch keine Gelder. Auch war die Kontoverbindung damals, als die Gelder angenommen wurden, eine andere. Zudem wurden die Gelder nicht unbedingt rückzahlbar angenommen.

Aber, wie oben schon erwähnt, können Sie die ohnehin veröffentlichten Kontodaten von Uns als Staatsoberhaupt als auch die von Martin Schulz usw. im Internet einsehen, und weil Wir hier keine Daten lieferten, auch wiederum gern ein neues illegales Zwangsgeld festsetzen.

Die entsprechenden Kontoeröffnungsunterlagen als Vordruck liefern Wir Ihnen gern im Anhang.

Unter II. 3. wünschen Sie sich Nachweise darüber, daß die Abwicklung des unerlaubten Einlagengeschäftes geleistet wurde.

Auch wenn noch Zeit ist, werden Wir Ihnen dazu leider nichts liefern können, da Wir kein unerlaubtes Einlagengeschäft mit dem sog. nicht existenten "Verein Kooperationskasse" betreiben.

Auf Ihre weiteren Ausführungen wollen Wir nicht näher eingehen.

Wenn Sie Ihre "Parallelvorgänge" für "bestandskräftig" halten (s. Anhang), dann meinen Wir, daß Sie deshalb nicht auch gleich rechtskräftig sind, Sie hätten es dann ja wohl auch so dargestellt. Wenn Sie in Ihren Mahnungen schreiben, daß "offene Forderungen meines Hauses" bestehen würden, dann können Wir auch das nicht ernst nehmen. Tote Objekte wie Häuser können keine Forderungen haben. Ihr "Haus" hat für Uns keine Leistung erbracht, aufgrund dessen Sie eine Gegenleistung in Kunstgegenständen, genannt Euro, zu erhalten berechtigt wären. Wir haben weder bei Ihnen noch bei "Ihrem (*automatisierten?*) Haus" eine Leistung bestellt. Zudem, wer sind Sie als Eigentümer des Hauses? Nennen Sie Uns bitte als dieser Eigentümer Ihren Familiennamen, Ihren Vornamen, Ihren Wohnsitz, Ihr Geburtsdatum und Ihre Staatsangehörigkeit. Gern können Wir uns einmal auf freundschaftliche Art zivilrechtlich begegnen, auch wenn Wir Ihre Ordnung, so wie sie gegenwärtig besteht, dann abgewickelt haben.

Wenn Sie diesen ganzen Unfug, den Sie hier produzieren, anders sehen wollen, na dann machen Sie Unsere Arbeit zur Erneuerung doch selbst. Wir boten Ihnen ja schon an, Uns zu bitten, Unsere Handlungen einzustellen. Wir boten Ihnen aber auch schon an, mit Uns gemeinsam viel umfassender und wirksamer tätig zu werden. Da heißt nicht, daß Wir mit der gegenwärtigen "Zusammenarbeit" unzufrieden wären. Sie ist durchaus sehr öffentlichkeitswirksam und somit fruchtbringend. Also bitte, setzen Sie ruhig erneut mal wieder ein illegales sehr hohes "Zwangsgeld" fest. Wir werden Uns durch gar nichts zwingen lassen und der Vereinsvorstand von NeuDeutschland, als Träger der Kooperationskasse, auch nicht. Ob es nun ein paar Millionen oder gar Milliarden mehr oder weniger sind, interessiert Uns nicht sonderlich. Wir sind schon reichlich abgehärtet und schlafen mittlerweile trotz Ihrer Schreiben relativ ruhig. Auf das Bitten Ihres automatisierten Hauses hin, könnten Wir eine Ratenzahlung von 10 Euro monatlich anbieten, sollte "Ihr automatisiertes Haus" Uns als Gegenleistung Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Dann müßten Wir auch nicht mehr so viel Zeit dafür aufwenden, derartige Schreiben zu verfassen. Eine persönliche Absprache wäre auch viel effizienter und zeitsparender. Wir sind immer zu Gesprächen zur Schaffung eines besseren Gemeinwesens bereit. Sie sollten es auch sein.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage

Peter
Imperator Fiduziar